

Reibungslos

Europas größtes Jugendtanz

"Alles klar, keine Probleme!" war nach dem Pfingst-wochenende seitens der Organisatoren des Summer Dance Festivals zu vernehmen. Tatsächlich ging das größte europäische Jugendtanzsportfestival bei seiner zehnten Durchführung so reibungslos über die Bühne wie nie zuvor.

Trotz konstanter Starterzahlen und sogar größere Feldern in den Welt-ranglistenturnieren als in den Jahren zuvor, konnten die in erster Linie zeit raubenden Probleme ausgemerzt werden; das Zusammenspiel des gesamten Teams um LTV-Vizepräsident Stefan Bartholomae und Jugendwart Hendrik Heneke wurde verbessert, die technischen Mankos der haus-eigenen Software inklusive "Digis" wurden eliminiert, das Resultat: ein hervorragend eingehaltener Zeitplan.

Es spielt sich alles ein in Berlin. Glücklicher-weise lassen die vielen Helfer ihre Routine nicht in Langeweile umschlagen, sondern

*Foto unten links:
Stsiapan Hurski/
Tasja Schulz.
Fotos: T. Unger*

*Foto unten rechts:
Björn Langpaap
und Elena Schmidt
gehen inzwischen
getrennte Wege.*

nehmen sich den gewonnenen zeitlichen Freiraum, um für die Aktiven und Zuschauer "da zu sein". Die positive Grundstim-mung von Tausend Jugendlichen aus der gesamten Republik wird dadurch sicher noch gefördert, und wenn sich diese Stimmung dann auch noch in hervorragen-den sportlichen Leistungen niederschlägt, ist das Ziel einer sol-chen Veranstaltung voll erreicht.

Das besondere Augenmerk galt natürlich wie immer den Welt-ranglistenturnieren für die Junio-ren II und die Jugend, die auch in diesem Jahr die deutlich größten Startfelder stellten. Zu beobach-ten ist hierbei jedes Jahr die enor-me Leistungsbreite dieser Klas-



durch Routine

sportfestival feiert "Zehnjähriges"



Foto rechts:
Standardsieger
Anton Skuratov/
Anna Seltenreich.
Foto: T. Unger

dem Programm. Die Jugend ging mit 57 Paaren an den Start, im Finale waren noch drei Paare aus Deutschland, zwei Paare aus Polen und eines aus Litauen vertreten. Der DTV schloss mit dem bestmöglichen Ergebnis ab: Alle drei Paare nahmen auf dem Treppchen Aufstellung. Allerdings konnte der Slogan "SuDaFe

ist, wenn alle tanzen und am Ende Berlin gewinnt" diesmal nicht umgesetzt werden: Der erste Platz ging an Anton Skuratov/Anna Seltenreich aus Köln, Platz zwei an Björn Langpaap/Elena Schmidt aus Braunschweig. "Erst" auf Platz drei stand mit Stsiapan Hurski/Tasja Schulz das beste Paar aus der Hauptstadt. Ein Blick in die Endrundentabelle verriet, dass der erste Platz für Skuratov/Selten-

Anzeige

Der Tanzbär

professionell tanzen



www.der-tanzbaer.com

Tel.: (0700) 33 33 33 01 • Fax: (0700) 33 33 33 02 (12 Cent/Min.)

CHRISANNE SWAROVSKI PAUL MARY KAY COSMETICS KYTOLAN

Mary Kay – selbstständige Schönheits Consultant

sen. Paare, die augenscheinlich noch nicht lange die Startberechtigung für die höchsten Klassen besitzen, tanzen neben Finalisten von Europa- und Weltmeisterschaften. Schon ab der ersten Zwischenrunde sind die tanzenden Paare dann allerdings durchweg im oberen Leistungsbereich. Selbst der momentan wohl prominenteste deutsche Tänzer Oliver Seefeldt, der sicher genug andere Termine in seinem Kalender stehen hat, nahm sich Zeit für einen Besuch beim SuDaFe.

Die vier Endrunden ließen tänzerisch wieder einmal keine Wünsche offen. Die Paare boten weltmeisterschaftswürdige Leistungen, die wie üblich von den sieben IDSF-Wertungsrichtern verdeckt gewertet wurden.

Am Samstag standen die Turniere der Jugend Standard und der Junioren Latein auf



Foto oben links:
**Berliner auf dem
Junioren-Treppchen:**
**Nathan Blaer/
Junona Fismann.**
Foto: T. Unger

reich deutlich war; die Paare auf Platz zwei und drei machten sich gegenseitig das Leben schwer, wobei Hurski/Schulz in Wiener Walzer und Slowfox sogar mit der Platzziffer Vier vorlieb nehmen mussten. Im Semifinale waren

als einzige Deutsche noch Philipp Hanus/Laurence Klett (Stuttgart) mit dabei.

Auch im Turnier der Junioren standen drei deutsche Paare im Finale, allerdings ging der Sieg diesmal an die Vertreter aus Weißrussland. Der zweite Platz blieb ebenfalls nicht in DTV-Hand, sondern wurde nach Litauen ver-



Foto oben rechts:
Zweimal im Finale:
**Artjom Potapow/
Darja Holavko.**
Foto: T. Unger

geben, aber mit den Berlinern Nathan Blaer/Junona Fismann konnte immerhin die dritte Stufe des Siegerpodestes besetzt werden. Direkt dahinter platzierten sich Pavel Zvychany/Jaqueline Cavusoglu aus Höfingen, Platz sechs ging hinter einem Paar



Foto rechts:
Jugend Standard:
die ersten drei Plätze
an DTV-Paare.
Foto: T. Unger



Foto links:
Zweiter Platz bei
der Jugend Latein:
Andrei Kazlouski/
Jana Ritter.

Foto rechts:
Auch der vierte
Platz in der Jugend
ging nach Berlin:
Dmitry Barov/
Veronika Golodneva.

Fotos: T. Unger

Anzeige



HAUSRHEINBERG HOTEL AM SEE

KENNENLERN-ANGEBOT

TESTEN SIE UNS ZUM KENNENLERN-PREIS

145,-€

pro Person im Einzel-
oder Doppelzimmer

- 3 Übernachtungen
 - 3x Frühstück
 - Kostenfreie Nutzung des Schwimmbades, der Saunen und der hauseigenen Freizeitangebote.
- buchbar bis 31.12.2007, ausgenommen Ostern, Weihnachten und Silvester

Ideale Trainingsbedingungen

für Tanzgruppen!

Fragen Sie nach unseren Sportlerangeboten.



HausRheinsberg
Hotel am See
Donnersmarckweg 1
16831 Rheinsberg

Tel. (03 39 31) 344 0
Fax (03 39 31) 344 555
post@hausrheinsberg.de
www.hausrheinsberg.de

 BARRIEREFREIE ERHOLUNG

 EIN UNTERNEHMEN DER FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG

Anzeige



aus Estland an Artjom Potapow/Darja Holavko aus Hannover. Im Semifinale standen bei den Junioren immerhin noch drei weitere deutsche Paare, insgesamt waren 53 Paare am Start.

setzten sich die Gäste aus Frankreich in allen Tänzen durch, wobei auch die Berliner 14 Bestwertungen für sich verbuchten. Der dritte Platz ging nach Tschechien, auf Platz vier landeten die zweiten deutschen Vertreter, Dmitry Barov/Veronika Golodneva, ebenfalls aus Berlin. Die Plätze fünf und sechs gingen – eine Novität beim SuDaFe – nach Italien und Polen. Anschlusspaar ans Finale waren Michael Levin/Sabine Vorbrodt aus Gießen, und mit Stanislaw Zubik/Maria Albert sowie Kirill Ganopolskyy/Nelli Reiser waren noch zwei weitere Paare des DTV im Halbfinale. Sage und schreibe 84 Paare waren am Start; Dimensionen, die sich schon durchaus mit Hessen Tanz und dem Blauen Band vergleichen lassen.

Dass diese Hochleistungssportler trotz allem noch Kinder und Jugendliche sind und den Spaß an ihrem Sport nicht verloren haben, merkt man spätestens am ersten Abend, wenn der traditionelle Mannschaftskampf der Länderteams über die Bühne geht. Dieses Jahr ging auch ein Team aus Luxemburg mit an den Start, und insbesondere dank dieser Teilnehmer übertraf die Stimmung alles bisher dagewesene. Kurzerhand tat sich im Finale der gesamte "Nordverband" mit den Fans von "Luxemburg" zusammen und entfachte eine Stimmung, die ihresgleichen suchte. Der Sieg unter den 15 Mannschaften ging an Berlin I vor den beiden Teams aus TNW. Alle Ergebnisse – sowohl Einzelwettbewerbe als auch Mannschafts-

**Alle Ergebnisse
und weitere Fotos
im Internet unter
[www.summer-
dance-festival.de](http://www.summer-dance-festival.de)**



**Stimmungshoch beim
Mannschaftskampf. Fotos: T. Unger**

Am Sonntag ging es dann "über Kreuz" weiter – begonnen wurde mit dem Turnier der Jugend Latein. Schon ab der Vorrunde machte ein Paar auf sich aufmerksam, das Stammesbesucher schon aus dem letzten Jahr kannten: Die Franzosen Charles-Guillaume Schmidt/Elena Salikhova waren im vergangenen Jahr noch bei den Junioren II am Start und belegten dort hinter Skuratov/Seltenreich den zweiten Platz. In diesem Jahr tanzten sie in der Jugend mit und stellten praktisch ab dem ersten Tanz ihre Ambition unter Beweis, das Ergebnis des letzten Jahres zu verbessern. Ihre ärgsten Konkurrenten bei diesem Vorhaben waren die Berliner Andrei Kazlouski/Jana Ritter, die den ersten Sieg für die Hauptstadt bei den diesjährigen SuDaFe-IDSF-Turnieren holen wollten. Beide Paare tanzten auch folgerichtig im Finale gegeneinander um Platz eins; letztendlich

Beendet wurde der IDSF-Reigen vom zahlenmäßig am schwächsten besetzten Feld; 33 Paare gingen bei den Junioren Standard an den Start. Lediglich ein deutsches Paar erreichte die Endrunde; Artjom Potapow/Darja Holavko zogen nach ihrem Erfolg vom Vortag auch am Sonntag ins Finale ein und sorgten mit ihrem dritten Platz dafür, dass auch beim vierten IDSF-Turnier des Wochenendes die schwarz-rot-goldenen Farben auf dem Podest vertreten waren. Der Sieg ging nach Litauen, der zweite Platz nach Polen; auf den weiteren Finalplätzen fanden sich einmal Weißrussland und zweimal Tschechien. Drei deutsche Paare waren noch im Semifinale dabei, eine Leistung, die bei dem gezeigten Niveau durchaus nicht zu gering einzuschätzen ist.

kampf – sowie unzählige Fotos finden sich übrigens auf der sehenswerten Internetseite unter www.summer-dance-festival.de

Seinen pompösen Abschluss mit Knalleffekt fand das SuDaFe auch in diesem Jahr - wie seit 1997 immer – mit der obligatorischen Luftballonschlacht. In diesem Jahr wurde die Zeit, die die Paare (zehn Sekunden vorher noch verkrampft lächelnd auf dem Siegereitertreppe stehend) und Zuschauer benötigten, um die unzähligen Ballons zum Platzen zu bringen, zwar nicht gestoppt, aber auch hier ging, der Tradition des Wochenendes folgend, alles reibungslos und zügig über die Bühne. Spannend bleibt bloß, wie es im Jahr 2007 noch besser werden soll.

THORSTEN UNGER



...mein Name ist Hase. Mein Name ist Bond, James Bond...

Giffels

Tanzsportbedarf

Lindenstraße 109 - 40233 Düsseldorf
Tel: 0211-663202 Fax: 0211-663860
www.giffels.de - info@giffels.de

Schuhe - Stoffe - Zubehör

Bitte Lieferprogramm anfordern

Anzeige

Art. 035-087-013
Damen Lateinschuh
Weite F Normalweite
Flare Absatz 6,2 cm
silber Synth.
Grösse 1½ - 9½

€ 56,-



Art. 035-108-087
Damen Lateinschuh
Weite F Normalweite
Flare Absatz 7,2 cm
bronce Satin
Grösse 1½ - 9½

€ 56,-



Art. 109-087-087
Damen Lateinschuh
Weite F Normalweite
Flare Absatz 6,2 cm
bronce Satin
Grösse 1½ - 9½

€ 61,-

